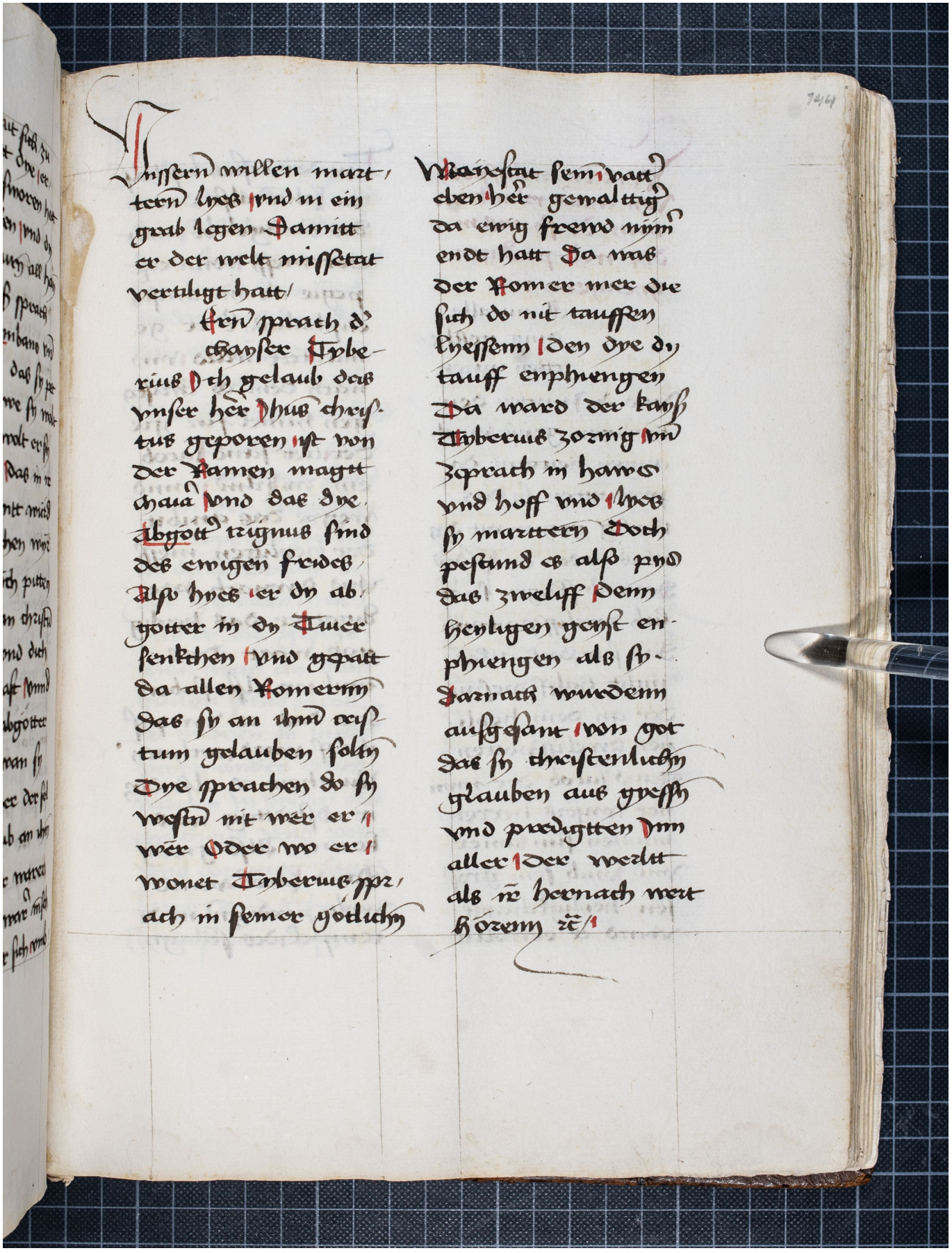
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Unssern willen mart-
tern lyes / vnd in ein
grab legen Damitt
er der welt missetat
vertilgt hatt /
Ern sprach der
chayser Tybe-
rius Ich gelaub das
vnser herr Jhus chris-
tus geporen / ist von
der Ramen magtt
Maia / vnd das dye
Abgott trignus sind
des ewigen frides
Also hyes / er dy ab-
gotter in dy Tiuer
senkchen / vnd gepatt
da allen Romern
das sy an ihm cris-
tum gelauben solten
Dye sprachen do sy
westen nit wer er /
wer Oder wo er /
wonet Tyberius spr-
ach in seiner gotlichen
Maiestat sein / vatter
eben herr gewalttig
da ewig frewd nym
endt hatt Da was
der Romer mer die
sich do nit tauffen
lyessen / den dye dy
tauff enphiengen
Da ward der kays
Tyberius zornig / vnd
zeprach in haws
vnd hoff vnd / lyes
sy marttern Doch
pestund es also pys
das zweliff / denn
heyligen geist en-
phiengen als sy-
Darnach wurdenn
ausgesant / von got
das sy christenlichen
glauben aus gyessen
vnd predigtten Jnn
aller / der werltt
als ir hernach wert
horenn ꝛc /